

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Führungen

Monatlich wird an einem Samstag eine einstündige öffentliche Führung angeboten. Die Teilnahme kostet pro Person € 3,- / ermäßigt € 2,-. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Treffpunkt: Museumsfoyer
29. September / 27. Oktober / 24. November / 29. Dezember / 12. Januar 2019, jeweils 16.00 Uhr

Buchung von Führungen durch die Ausstellung

Führungen durch die Ausstellung können für Einzelpersonen, private Gruppen und Schulklassen gebucht werden (max. 25 Personen pro Gruppe). Der Mindestbetrag pro Führung liegt bei € 25,-. Die Teilnahme kostet pro Person € 3,- / ermäßigt € 2,-. Bei Gruppen ab 20 Personen € 2,50.
Informationen und Buchung: museum-info@stadt-muenster.de
Anmeldeformulare für Führungen finden Sie auf unserer Website.
Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Zeichenkurse für Kinder und Erwachsene

Zusammen mit der Künstlerin Gintarė Skroblytė besuchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Sonderausstellung und lassen sich von den ausgestellten Objekten inspirieren.

Samstag, 22. September 2018, 11.00–13.00 Uhr

Zeichenkurs für Kinder

Kosten: € 8,- (inkl. Materialkosten)

Sonntag, 23. September 2018, 11.00–14.00 Uhr

Zeichenkurs für Erwachsene

Kosten: € 10,- zzgl. € 2,- Materialkosten

Da pro Kurs maximal 10 Teilnehmende vorgesehen sind, bitten wir um vorherige Anmeldung unter 0251/492-4503 oder museum-info@stadt-muenster.de. Treffpunkt ist im Museumsfoyer.

Schulprogramm

Buchung bitte schriftlich unter museum-info@stadt-muenster.de oder über unser Online-Anmeldeformular.

Jahrgänge 4 – 6

Workshop: Wir entdecken Papua-Neuguinea

Was ist das für ein Land am anderen Ende der Welt? Wie viele Menschen leben dort, wie ist das Wetter da, und welche Tiere gibt es? Dieser Workshop stellt Kindern bei einem Besuch der Ausstellung in anschaulicher Weise das Land Papua-Neuguinea vor. Inspiriert von den Eindrücken der exotischen Ausstellungsstücke beenden wir den Workshop mit einer Bastelaktion.

Dauer: 60 Min / Kosten: € 60,-

Termine: zu den Öffnungszeiten nach Anmeldung

Ab Jahrgang 7

Workshop: Fremden begegnen – Fremdsein

Anhand des Lebenslaufs des evangelischen Missionars Johann Flierl (1858–1947) setzt sich dieser Workshop beispielhaft mit der evangelischen Mission um 1900 auf Papua-Neuguinea auseinander. Wir diskutieren die Bedeutung des Wortes „Mission“ und versetzen uns durch ein Rollenspiel in die damalige Situation. Es gilt, nicht nur erste Eindrücke vom Land und von den Auswirkungen der Mission zur damaligen Zeit zu erlangen, sondern auch sensibel zu machen für die schwierige Situation des Zusammenlebens von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen.

Dauer: 90 Min / Kosten: € 75,-

Termine: zu den Öffnungszeiten nach Anmeldung

Ausstellung im Stadtmuseum Münster zum Thema Fremdsein



Miia Autio
Variation of White

Ausstellung bis 11. November 2018
Friedrich-Hundt-Gesellschaft e.V.
c/o Stadtmuseum Münster

www.friedrich-hundt-gesellschaft.de

Stadtmuseum Münster

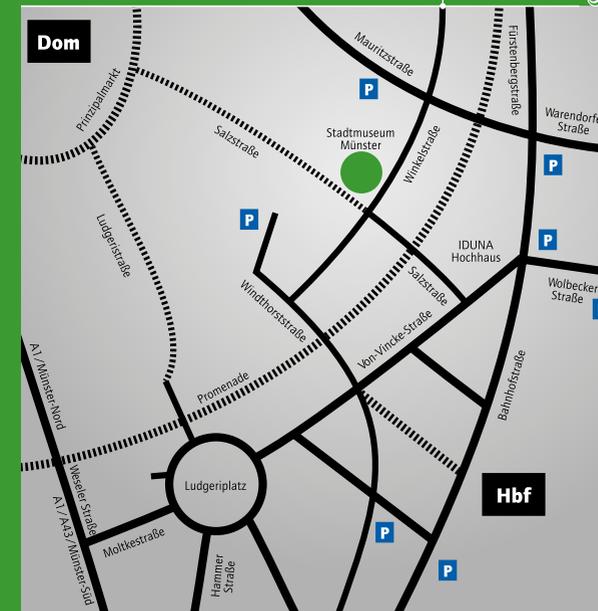
Salzstraße 28 D-48143 Münster

Telefon: +49 (0)251/492-4503

Telefax: +49 (0)251/492-7726

E-Mail: museum@stadt-muenster.de

www.stadtmuseum-muenster.de



Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Fußweg vom Hbf. ca. 5 Minuten.

Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen.

Sonderöffnungszeiten: Geöffnet am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober), an Allerheiligen (1. November), am Zweiten Weihnachtsfeiertag (26. Dezember) und an Neujahr (1. Januar 2019) von 11.00 bis 18.00 Uhr. Geschlossen an Heiligabend (24. Dezember), am Ersten Weihnachtsfeiertag (25. Dezember), an Silvester (31. Dezember) und am 2. Januar 2019.

Der Eintritt ist frei.

[f](#) [v](#) [i](#) [b](#) [l](#) [o](#) [g](#)

Stadtmuseum
Münster



Aus Westfalen in die Südsee

Katholische Mission in den deutschen Kolonien

Ausstellung
Stadtmuseum Münster
22. September 2018
bis 13. Januar 2019



Foto- und Eigentumsnachweis:
Innen von links nach rechts: ULB Münster, LWL-Museum für Naturkunde, Stadtmuseum Münster (2. Mai), ehemals Missionsschwester vom Heiligsten Herzen Jesu, Münster-Hiltrup, heute Landesmuseum Hannover, ULB Münster (2. Mai), Außen/Tafelstele von oben nach unten: ULB Münster, Stadtmuseum Münster (Archiv der Missionsschwester vom Heiligsten Herzen Jesu und Herz-Jesu-Brüder Münster-Hiltrup), ULB Münster, Stadtmuseum Münster (Landesmuseum Hannover)

Kooperationspartner:
Religion und Politik
ERZELLENZCLUSTER | WWW.MÜNSTER

STADT MÜNSTER
Stadtmuseum

Förderer:
Bistum Münster

UNIVERSITÄT MÜNSTER
EG



DARLEHNSKASSE MÜNSTER EG
DKM

Aus Westfalen in die Südsee

Katholische Mission in den deutschen Kolonien

Ende des 19. Jahrhunderts verbanden sich in Deutschland Kolonialismus und christliche Mission. Dies galt besonders für Ozeanien, wo das Deutsche Reich nur deutsche Missionsgesellschaften bzw. -orden dulden wollte. Aus Münster und Westfalen waren zwei Orden an der Mission in Ozeanien beteiligt. Die eigens gegründeten Hiltruper Herz-Jesu-Missionare und die Missionsschwester vom Heiligsten Herzen Jesu aus Münster-Hiltrup sowie die Rheinisch-Westfälische Ordensprovinz der

Kapuziner übernahmen die Christianisierung in Papua-Neuguinea und Mikronesien. Erstmals wird die katholische Missionsgeschichte in Ozeanien – von Papua-Neuguinea über die Karolinen und Palau bis Samoa – während der deutschen Kolonialzeit mit einem Fokus auf die münsterischen Orden in einer Ausstellung detailliert beleuchtet. Zahlreiche Leihgaben veranschaulichen das Leben der Missionare, ihre Aufgaben und wissenschaftlichen Interessen, die Beziehung zur Kolonialregierung und



Fratzenkuckuck

zur evangelischen Mission. Anhand zahlreicher Fotografien wird das Wirken der Missionare in Ozeanien und ihr Einfluss auf die lokale Bevölkerung dargestellt. Ethnologische Objekte, die von den Missionaren mit nach Deutschland genommen wurden, lassen die komplexe und für Christen fremdartige Vorstellungswelt der indigenen Einwohner erahnen. So wird das außergewöhnliche und sehr seltene Stück eines Mondfisches aus Neuirland zu sehen sein. Weitere Gegenstände strahlen eine für

Europäer besondere handwerkliche Kunstfertigkeit aus. Einblicke in die Natur der deutschen Kolonien gewähren zahlreiche Vogelpräparate und weitere Tiere, die dem Forschergeist des 19. Jahrhunderts entsprechend nach Deutschland gebracht wurden. Die über 100 Jahre alten Präparate zeugen somit nicht nur von der Tierwelt in den Kolonien, sondern auch von ihrer Bedeutung für die Wissenschaft. Auch die Auswirkungen der kolonialen Verbindungen auf die Bevölkerung im Deut-



Mondfisch, Neuirland

schen Reich werden erfahrbar. Dazu gehörte etwa die größere Verfügbarkeit von Kolonialwaren, die nun auch für die Bevölkerung erschwinglich waren. Die Ausstellung zeigt eine Vielzahl von Fotografien, spektakulären ethnologischen Objekten und Präparaten, die bislang noch nie ausgestellt waren.



Begleitbuch zur Ausstellung

Erschienen im Reimer Verlag, 280 Seiten, € 28,- (Vorzugspreis im Stadtmuseum Münster)



Kapuziner-Missionare



Yap



Seelenboot, Neuirland



Clubhaus auf Yap